# DER WENGIANER.

№ 3. III. JAHRG.

15. DEC. 1888. DER »WENGIA«.

VEREINS-ORGAN DER »WENGIA« SOLOTHURN.

Erscheint
am Anfang jedes Monats.
Abonnementspreis:
per Semester 75 Centims.

REDACTION:
J. Kaufmann, Chefredactor.
A. Durrer, Quästor des Organs.
O. Wild.

PATRIA! AMICITIA! SCIENTIA!


## Unsere Farben.

Unter diesem Titel befindet sich im „Liederbuch des Zofinger-Vereins" ein Cantus (gedichtet von E. Büchler, 1839), in welchem die Farben der „Zofingia" besungen werden. Wir haben dieses Lied, unsern Farben entsprechend, umgeändert. (Die abgeänderten Stellen sind unterstrichen.) Br.
Melodie: „Heisst ein Haus zum Schweizerlan".

1. Fragt Ihr, was die Farben sollen,
Grün und roth und goldner Schein,
Von des Burschen Brust der vollen.

Leuchtend in die Welt hinein?
Künd' ich's mit Lust u. mit freudigem Muth,
Preiset die Farben; ihr Sinn ist gut!

2. Golden glänzen uns die Tage,
Jugend ist noch frisch und frei.
Nichts, davor der Freund je zage
Bei dem Freund, wie Gold so treu.
Und in des Liebchens gelbgüldenem Haar
Siehst Du das Gold und die Seide ja klar.

3. Wenn die lauen Lüfte ziehen
Nach des Winters kalter Nacht,
Dann wird Alles neu erblühen
Grün in frischer Frühlingspracht!
Grün ist, was jung und frisch duftend erblüht
Spross' es im Feld oder Menschengemüth.

4. Edler Wein im Silberbecher
Funkelt roth in dunkler Gluth;
Und auf's Best dem wackern Zecher
Schmückt ein Röslein roth den Hut.
Dir, Allerschönste, du köstlicher Fund,
Küss' ich die Rosen vom frischrothen Mund.

5. Grün und roth, der Jugend Bilder,
Steter Hoffnung, starken Muths,
Unsrer Wengia hohe Schilder,
Erb' der Väter, ihres Bluts!
Schönere Farben und edler Panier
Findest Du nimmer. O wackere Zier!

# VEREINS-CHRONIK.

27. Oct. Es wird eine Commission aufgestellt, zur Prüfung der Frage, ob die Abhaltung des Dornacherfestes im nächsten Jahr, aus Anlass des Decenniums, möglich ist. (Affolter, Belart, Flury, Jecker, Kaufmann [illegible])

10. Nov. 4-jährige Gründungsfeier.

22. Nov. Vortrag von Emil Misteli: »Hans Waldmann«. (Kritiker: Käch & Peter.)

28. Nov. Die Dornachercommission legt Bericht ab; auf ihren Antrag wird beschlossen, die Dornacherfeier abzuhalten und die Organisation sogleich an die Hand zu nehmen.

1. Decbr. Discussion: „Die Vorzüge der versch. Geschichtsepochen. (Referent: Fr. Flury.) Zu Schmuckwarten für den Weihnachtscommers werden gewählt: Durrer, Käch, Wild.

1. Dec. Salamander auf den verstorbenen Bundespräsidenten W. Fr. Hertenstein.

7. Dec. Der Weihnachts-Commers findet am 22. Dec. auf der „Schützenmatt" statt. – Adolf Pfister demissionirt als Actuar; an seine Stelle wird gewählt: Hans Belart.

---

Im Mitglieder-Verzeichniss, welches in der letzten Nummer veröffentlicht wurde, muss aber [illegible]

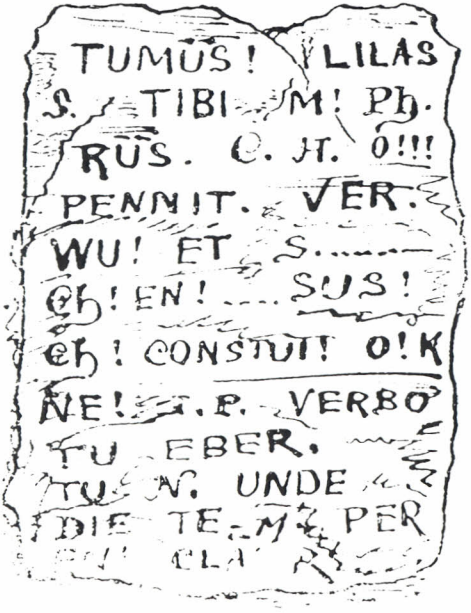
# Herkules am Scheideweg.

» Wenn ich durch die Strassen ziehe,
Wie ein Bursch in Saus und Braus,
Schauen links und rechts hernieder
Viele Leut' aus manchem Haus!

Ah! Gegrüsst seist Du Gambrinus,
Bei dem heilgen hohen Bier! –
Seh' ich Deine Geister winken,
Springt aus Herz entzwei mir schier.
Kneipe! holder Götterfunke!
Selges, wonnevolles Land!
Schönstes aller Ideale,
wo ich holt so manchen Brand!
Doch o Himmel! seh ich richtig?
Ist's ein Trugbild oder nicht,
Was dort winkt aus jenem Fenster? –
– Sah' schon öfters dies Gesicht!
Ach! es winkt aus Leibeskräften,
Droht sogar mir in der That!
„Bessre Dich, Du armer Sünder!"
Ruft mir zu das Rectorat.
Links die Scylla, rechts Charybdis;
Links die Schule, rechts die Kneip'
Was von beiden soll ich wählen,
Dass ich bei der Tugend bleib'?
Welch Conflikt liegt mir vor Augen!
Welch ein Abgrund zeigt sich hier!
Nun so sei denn meine Richtschnur:
Erstlich sauf und dann studier! «
Also sprach ein junges Bürschchen
In die Kneipe dann er trat.
Als er nach dem Kostfuss schwankte,
Mag's gewesen sein schon spät!

„Dr Wiggli isch nit do-u!"

Räthselhafte Inschrift.




Aus dem Ende des XIX. Jahrh.

# WENGIA SOLOTHURN.

Zu unserm

## Weihnachts-Commers,

welcher Samstag, den 22. Dec. 1888, Abends 8 Uhr auf der „Schützenmatt" statt findet, laden wir hiemit unsre alten Häuser freundlichst ein.

Mit Wengianer-Gruss und Handschlag

Für die „Wengia":

Der Praeses:

**Fr. Flury.**

---

## Klapphorn.

Zwei Knaben gingen einst alleine
Selbander auf den Markt der Schweine;
Der Eine holt' 'ne Flasche Rothen,
Der Andre der fing an zu ζῶτεν! μ.

## Zur Zeitgeschichte.

Studenten gingen zum Frühschoppen:
'nen Pfaffen thät das haarig foppen;
Er nimmt 'nen Suff und schimpft drauf?
Ist so ein Pfaff nicht ganz famos?

## Karessen alter Häuser.

[illegible], stud. phil.
[illegible], stud. jur.
[illegible] Alfred stud. jur.
} Restaurant Bühler, Spitalgasse, Bern.

Häni Carl, stud. theol.
Häni Rudolf, cand. med.
} Laupenstrasse 16, Bern.

Roth Robert, stud. theol., Solothurnerstr. 4, Basel.
Schläfli Gustav, stud. med., Solothurnerstr. 49, Basel.
Wyss Bernhard, stud. phil., Pension Merz, Tannenstrasse, Oberstrass-Zürich.

## Briefkasten.

Schalk! Fink! Rempel! Warum so stumm? Poeten vor!

An alle Abonnenten. Wo bleiben die Beiträge?

An verschiedene Neugierige. Wir werden ersucht, zu erklären, dass unser verehrte Sp. absolut jede Handelsverbindung mit dem Mehl-Verkof-Geschäft Steingruber & Co. abgebrochen hat. — „Ich weiss nicht, was soll es bedeuten....."

An die alten Häuser. In unserm Archiv fehlt leider № 3 der „Wengia". Könnte uns vielleicht Jemand diese Nummer abtreten? - Photographieen!

Diejenigen alten Häuser, deren Vorträge dem Archiv noch nicht einverleibt sind, ersuchen wir uns dieselben baldigst zukommen zu lassen.

LITTERATUR. [illegible] Chaz und seine Bedeutung für [illegible]